

Metropolregion Hamburg



Nur noch wenige freie Restflächen stehen im WEP-BusinessPark Tornesch zur Verfügung.



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die WEP schließt das Geschäftsjahr 2015 erneut mit einem positiven Ergebnis ab und setzt damit eine mehrjährige Erfolgsserie fort. Mit den Gewinnen der vergangenen Jahre wurden die Voraussetzungen für neue Projekte geschaffen, die sich auch durch die stärkere kommunale Zusammenarbeit am Horizont abzeichnen. Diese Projekte werden größere Ausgaben für Grundstücksankäufe, Baumaßnahmen und Beratungsprojekte erfordern und die künftigen Jahresergebnisse schmälern. Aber Wirtschaftsförderung ist eine öffentliche Aufgabe ohne Gewinnerwartung. Wir wollen das Umfeld verbessern, in dem Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden können. Dafür müssen wir fortwährend investieren. Ich bin froh, dass die WEP mit ihren Rücklagen dieser Aufgabe nachkommen kann.

Oliver Stolz
Landrat des Kreises Pinneberg

IM FOKUS

Geschäftsbericht erneut mit rundum gutem Ergebnis

Der druckfrische WEP-Geschäftsbericht für das Jahr 2015 ist da. Mit einem rundum guten Ergebnis konnte die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg ihre Geschäftsbücher am Jahresende erneut zufrieden schließen. Die gute Konjunktur, die erfolgreiche Unternehmerschaft vor Ort und das vielseitige Engagement der WEP schlugen sich positiv in den Zahlen nieder.

Gemeinsam mit Landrat Oliver Stolz stellte WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers den Geschäftsbericht der Presse und dem WEP-Wirtschaftsreport vor.

WEP Report: Herr Stolz, der Jahresbericht 2015 weist dem Kreis Pin-

neberg als einem der gefragtesten deutschen Wirtschaftsstandorte Spitzenwerte aus. Wo besonders liegen diese Stärken?

Stolz: Dazu kann ich drei ganz markante Beispiele anführen. Erstens die Rekordzahl der Arbeitsplätze. Mit über 85.000 bieten wir mehr als jeder andere Kreis in Schleswig-Holstein oder in der Metropolregion Hamburg. 2015 sind 1.712 neue Arbeitsplätze entstanden. Zweitens die Anmeldungen neuer Betriebe. Im bundesweiten Vergleich erreichte der Kreis Pinneberg mit über 195 neuen Gewerbebetrieben je 10.000 erwerbsfähiger Einwohner Platz 18 von 402 Kreisen und kreisfreien Städten. Und drittens die Kaufkraft. Der Kreis Pinneber-

ger Einwohner verfügt im Schnitt über 24.771 Euro Einkommen gegenüber 21.865 Euro im deutschen Durchschnitt. Damit ist er auch wohlhabender als der Hamburger, der außerdem nach neuesten Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft wegen höherer Lebenshaltungskosten in der Hansestadt deutlich weniger für sein Geld bekommt.



Dr. Harald Schroers, WEP Geschäftsführer

Inhalt:

Geschäftsbericht erneut mit rundum gutem Ergebnis
 Gewerbegebiet Klein Offenseth-Sparrieshoop erschlossen
 Über 2.500 Betriebe noch ohne Nachfolger
 Firmenindividuelle Verpackungsprozesse für den Transport

01 WEP Report: Dr. Schroers, die
 03 Arbeit der WEP hat also erneut
 03 Früchte getragen. Da können Sie
 04 und Ihr Team zufrieden sein...

KURZ NOTIERT



Grundstücksproblematik beleuchtet

Unter dem Motto „Industrie- und Produktionsflächen für die Region Pinneberg“ lud der Landesverband des Wirtschaftsrates der CDU interessierte Mitglieder im Juli zu einer Informationsveranstaltung in das Elmshorner Unternehmen Strätker Sandstrahlarbeiten KG ein. Als Fallbeispiel berichtete Seniorchef Günter Strätker von den Schwierigkeiten, für seinen wachsenden Betrieb, der zum schlecht akzeptierten sogenannten „rauen Gewerbe“ zählt, ein neues geeignetes und bezahlbares Gewerbegrundstück zu finden - trotz Einschaltung der WEP. Erst nach fast acht Jahren sei der Betrieb jetzt in Horst fündig geworden. WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers beleuchtete die schwierige Gewerbegrundstückssituation aus Expertensicht mit einem ausführlichen Vortrag über zum Beispiel Flächenreserven, Nachfragen, behördliche Auflagen zur Entwicklung und Bebauung der Flächen und der Kostenentwicklung. Nach anschließender Diskussion stand ein Rundgang bei dem benachbarten Recyclinghof Heitmann auf dem Programm, der das bisherige Strätker-Grundstück übernehmen wird.

Infos: Susanne Heyn
Tel. 04120-7077-30
✉ heyn@wep.de

Abgeordnete bei der WEP zu Gast

Auf ihrer Sommertour machten der Bundestagsabgeordnete Ernst-Dieter Rossmann und die Landtagsabgeordnete Beate Raudies (beide SPD und aus Elmshorn) Mitte August auch Station bei der WEP, um sich in der Beratungsstelle FRAU & BERUF über deren Arbeit mit allen Erfolgen, Problemen und Wünschen zu erkundigen. Dabei übergab Beraterin Stefanie Oeverdieck den Volksvertretern ein Thesenpapier zur Optimierung des mit EU-Mitteln über das Land geförderten Projektes, das die Wiedereingliederung von Frauen in das Berufsleben unterstützt.

IM FOKUS

Schroers: Ja, natürlich, aber wir wissen auch, dass es keinen Grund zum Zurücklehnen gibt. Wenn wir im Wettbewerb der regionalen Wirtschaftsstandorte weiterhin in vorderer Reihe mitspielen wollen, müssen wir uns immer wieder neu aufstellen, vor allem dem wachsenden Mangel an Gewerbeflächen kreativ begegnen.“

WEP Report: Wie drückt sich der Mangel aus?

Schroers: 2015 hat die WEP insgesamt 154 Ansiedlungsanfragen akquiriert und bearbeitet. Die nachgefragte Grundstücksfläche summierte sich auf etwa 120 Hektar. Zahlreichen Interessenten konnte die WEP jedoch – auch mit Einbeziehung der Flächen im kommunalen Eigentum – kein passendes Grundstück anbieten. So stellten über 40 % der interessierten Unternehmer ihr Investitionsvorhaben zurück oder investierten andernorts.

Kleingrundstücke bis zu 2.000 m², vor allem für die Ansiedlung von Handwerkern und vergleichbaren Familienbetrieben, aber auch für Betriebserweiterungen. Über ein Viertel der Interessenten kam aus dem produzierenden und verarbeitenden Gewerbe.

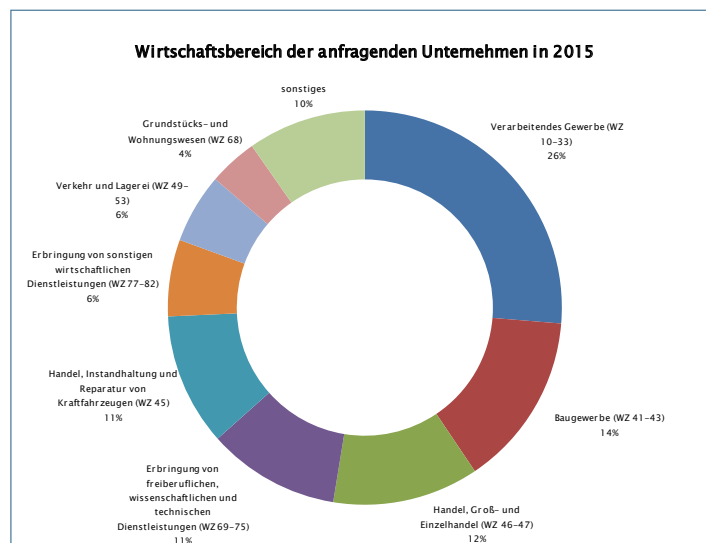
WEP Report: Und wie könnte eine kreative Lösung des Grundstücksproblems aussehen?

Schroers: Die wenigen Flächen, die im Kreis Pinneberg noch zu größeren Gewerbegebieten entwickelt werden können, die komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür, die schwierige Haushaltslage der Kommunen oder deren knappe Personallage sprechen zukünftig für eine vertiefte Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg. Wir haben 2015 deshalb noch mehr in Kooperationen investiert, etwa mit den Westküstenkreisen. Ein Beispiel ist die Arbeitsgemeinschaft Regionale

mit den Städten und Gemeinden auf andere Füße gestellt werden. Mit Hilfe einer neuen Beteiligungsgesellschaft, die jetzt im Herbst gegründet wird und für die sich bisher zehn Kommunen ausgesprochen haben, sollen Finanzmittel und Wirtschaftsförderungskompetenzen gebündelt werden, um gemeinsam neue Gewerbeflächen zu entwickeln. Ein erstes Projekt wurde schon Ende 2015 auf den Weg gebracht. Nun hoffen wir auf weiteres reges Interesse, um den dringend benötigten Platz für Gewerbeansiedlungen zu schaffen. Es ist für unseren dicht besiedelten Kreis sehr wichtig, dass wir an einem Strang ziehen. Das gilt im Übrigen nicht nur für die Flächenentwicklung, sondern auch für viele andere Maßnahmen der Wirtschaftsförderung.

WEP Report: Und die wären?

Schroers: Die WEP arbeitet in vielen Feldern an der Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Wir unterstützen beispielsweise gründungswillige Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. 135 Beratungsgespräche und 76 Teilnehmer an den dreiwöchigen Gründungscamps haben wir 2015 verbucht. 13 Gründer wurden im Auftrag der Investitionsbank Schleswig Holstein über einen Mikrokredit beraten. Auch für die Arbeitskräftesicherung engagieren wir uns mit einem eigenen Fachkräfteberater sowie mit Beratungen von Frauen, die den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben suchen. Neben eigenen Geldern requirieren wir dafür EU-Fördermittel im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein. Unsere Beratungsangebote sind daher kostenfrei und für jeden zugänglich.



WEP Report: Was für Anfragen waren das?

Schroers: Rund 50 % der Interessenten kamen aus dem Kreis Pinneberg, gefolgt von 21 % aus Hamburg. Im Vergleich zu 2014 bezogen sich die Anfragen mit fast 50 % deutlich mehr auf

Kooperation Westküste. Sie hat im Auftrag der WEP ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachsen A23/B5 und A 20 erarbeitet.

Stolz: Und innerhalb des Kreises Pinneberg soll die Zusammenarbeit des Kreises über die WEP

Weitere Informationen

Der WEP Geschäftsbericht kann eingesehen und heruntergeladen werden unter www.wep.de.

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN

Gewerbegebiet Klein Offenseth-Sparrieshoop erschlossen

Eine wichtige Etappe in der Entwicklung ihres Gewerbegebietes „Rostock Koppel“ in Klein Offenseth-Sparrieshoop liegt seit dem 30. Juni hinter der WEP: Die kreiseigene Wirtschaftsförderung hat das 7,2 Hektar große Areal für über eineinhalb Millionen Euro erschließen lassen und die Straßen samt Beleuchtung und Fußwegen sowie die Entwässerungsanlagen mit Regenrückhaltebecken kostenlos an die Gemeinde übergeben.

Im Jahr 2003 begann die WEP in Abstimmung mit der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dänekamp & Partner, das Gewerbegebiet zu entwickeln. Vor zwei Jahren stellte das bauausführende Unternehmen Heinrich Uhl die umfangreichen Grünanlagen und das Entwässerungssystem her. Zuletzt waren die Straßen an der Reihe. In einer Abschlussbegehung nahmen



Das war ein wichtiges Etappenziel: die Abnahmebegehung mit allen Beteiligten nach der fertigen Erschließung des Gewerbegebietes.

WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers, Bürgermeister Günther Korff und Uwe Sievers vom Amt Elmshorn Land die Arbeiten ab.

Das Gewerbegebiet stößt besonders bei regionalen Handwerksbetrieben auf reges Interesse. Denn hier lässt sich der häufige Wunsch nach Arbeiten und Wohnen auf einem Grundstück realisieren.

„Die Vermarktung lief bisher sehr erfolgreich. Es ist lediglich noch ein 8.000 m² großes Grundstück zu haben“, freut sich Schroers.

Weitere Informationen
 Gewerbegebiet „Rostock Koppel“
www.wep.de

VERANSTALTUNGEN

Über 2.500 Betriebe noch ohne Nachfolger

Um die Gestaltung der erfolgreichen Unternehmensnachfolge ging es am 22. Juni bei einem gemeinsamen Informationsnachmittag der WEP Wirtschaftsförderung und der IHK-Zweigstelle Elmshorn im Gartenbauzentrum Thiensen in Ellerhoop. Ob Unternehmer oder Übernahmeinteressenten, die Resonanz war groß. Rund 60 Gäste folgten der Einladung zu Fachvorträgen, Podiumsdiskussion und Networking.

Bei rund 5.000 Betrieben in Schleswig-Holstein, davon viele im wirtschaftsstarken Kreis Pinneberg, steht in zwei bis drei Jahren die Unternehmensnachfolge an. Doch mehr als die Hälfte der Firmeninhaber schiebt dieses Thema ungeregelt vor sich her. „Das gefährdet die reibungslose Fortsetzung der Geschäftstätigkeit und kann sich auf etwa 120.000 Mitarbeiter auswirken“, verdeutlichte WEP-Geschäftsführer

Dr. Harald Schroers, der die Gäste zusammen mit IHK Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab begrüßte und ins Thema einführte.

Wie Unternehmensübernahmen gefördert und finanziert werden können, berichtete Ulrike Kiehne von der Investitionsbank IB.SH.



Über 60 Gäste interessierten sich für die vielfältigen Informationen zur Gestaltung der Unternehmensnachfolge, zu denen auch WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers beitrug.

Unternehmerberaterin und Psychologin Caroline Wienholt verdeutlichte, wie wichtig rechtzeitiges, gut geplantes Übergabemanagement ist, und Rechts-

anwalt Kai Sudmann beleuchtete die rechtliche und steuerliche Seite der Übernahme.

In der Podiumsdiskussion berichteten Unternehmensnachfolger aus der Region, wie sie die Betriebsübernahme erlebt und organisiert hatten, gaben dazu Tipps und Erfahrungen weiter.

Bevor die Gäste miteinander ins Gespräch kamen, gab Dr. Paul Raab ihnen noch einen eindringlichen Rat: Jeder Unternehmer ab 55 Jahren sollte die Bratungsangebote zum Thema Betriebsübergabe, zum Beispiel bei der WEP oder der IHK, nutzen und den Prozess aktiv gestalten. „Es geht um Ihr Lebenswerk“, schloss er.

Weitere Informationen
 Infos: Susanne Heyn
 Tel. 04120-7077-30
heyn@wep.de

KURZ NOTIERT

Frauenhandbuch bei Frau & Beruf

Die hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Pinneberg haben im Juli das neue Frauenhandbuch 2016 mit dem Titel „Chancen für Sie“ herausgegeben. Das Nachschlagewerk bietet auf 64 Seiten einen übersichtlichen kreisweiten Einblick in alle wichtigen Anlaufadressen und Beratungsstellen zu familiären, beruflichen, rechtlichen, finanziellen, sozialen, gesundheitlichen und anderen Alltagsfragen. Erhältlich ist das Frauenhandbuch kostenlos in den Rathäusern, der Kreisverwaltung und an anderen öffentlichen Stellen. Auch in der Beratungsstelle Frau & Beruf bei der WEP ist es zu haben.

Infos: FRAU & BERUF
 Stefanie Oeverdieck,
 Brigitte Pisall
 Tel.: 04120-7077-65

Erste Schnellladestation für Elektroautos

Pünktlich zum Beginn der Ferien ging die erste Schnellladestation in Heide in Nähe der A23 (bei familia) ans Netz. In nur 20 bis 30 Minuten können alle gängigen Elektroautotypen aufgeladen werden. Die Station ist der erste realisierte Standort des geplanten Schnellladernetzes entlang der Achse A23/B5 zwischen Hamburg und Süddänemark. In den nächsten Monaten sollen weitere Stationen folgen. Gemeinsam mit der WEP-Tochter, der Projektgesellschaft Norderelbe PGN, und den Kreisen Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg wurde das E-Projekt auf den Weg gebracht, dem eine Machbarkeitsstudie der Regionalen Kooperation Westküste zugrunde liegt.

Info:
 Projektgesellschaft Norderelbe
 Annette Fröhlingsdorf
 Dennis Metzler
 Tel. 04821/17 888-0
info@pg-norderelbe.de

TERMINKALENDER



WEP-Veranstaltung für Unternehmer:

13.10. um 17.30 Uhr in Ellerhoop
„Wissen wie der Kunde von heute tickt“

Marketing-Expertin Andrea Weiss informiert, gibt Tipps und beantwortet Fragen zur Kundengewinnung und -pflege.

15.11. um 17 Uhr in Ellerhoop
„Wissensmanagement für kleine und mittlere Unternehmen“
Vortrag und „Fishbowl“-Diskussion mit Dr. Stefan Rehm, Vizepräsident der Gesellschaft für Wissensmanagement

Info und Anmeldung:
Susanne Heyn
Tel. 04120-7077-30
heyne@wep.de

Gründungsförderung:

WEP Gründungsamps
21.11.-09.12. in Pinneberg
Das dreiwöchige Camp bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor.

Info und Anmeldung:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

Frau & Beruf:

08.11. von 10-13 Uhr in Tornesch
Chefin-Workshop - Frauen gründen anders
Infoveranstaltung in Kooperation mit der Investitionsbank

11.11. von 9.30-11.30 Uhr in Tornesch
„Beruflicher Wiedereinstieg trotz gesundheitlicher Einschränkung“
Vortrag von Christian Brandes, Integrationsfachdienst

15.11. von 9.30-15 Uhr in Tornesch
„Beruflicher Wiedereinstieg trotz gesundheitlicher Einschränkung“
Individuelle Einzelberatungen (Anmeldung) mit Christian Brandes, Integrationsfachdienst

Info und Anmeldung:
Frau & Beruf
Tel. 04120/70 77-65

Weitere Veranstaltungen unter
www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



PACKkonzept kann alles, vom einfachen Karton bis hin zur individuellen Prozessoptimierung“, sagt Firmenchef Stefan Windhorst.

Firmenindividuelle Verpackungsprozesse für den Transport PACKkonzept realisiert produkt- und unternehmensorientierte Verpackungslösungen

Jahrelang trug Stefan Windhorst aus Norderstedt die Idee von beruflicher Selbstständigkeit vor sich her. Als vielbeschäftigter Vertriebsmitarbeiter in der Verpackungsmittelbranche fehlten ihm jedoch die Zeit und das letzte Quäntchen Antrieb, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen - bis zu dem Tag, als er arbeitslos wurde. In der Beratung der Arbeitsagentur hörte er von der Existenzgründungsförderung. Die Entscheidung war keine Frage! Mit der Startbahn: Existenzgründung und der Mikrokreditberatung der WEP ließ sich der gelernte Kaufmann und Verpackungsmitteltechniker für seinen Traum vom eigenen Chef fit machen. Mit Erfolg: Am 1. Juni 2014 gründete er seine Firma „PACKkonzept“, am 1. August 2014 zog er aus dem häuslichen Büro in gemeinschaftliche Geschäftsräume mit einem Fachhandel für Industrie-Klebetchnik, am 1. August 2016 stellte er seine erste Mitarbeiterin ein. Das Geschäft läuft.

WEP: Herr Windhorst, was hat Sie auf die Erfolgswelle gehoben?

Windhorst: Ich glaube, es sind vier Dinge: meine menschliche

Eignung zur Selbstständigkeit, meine Branchenkenntnisse, dann die Geschäftsidee eines etwas anderen, nämlich konzeptionell, ganzheitlich und nachhaltig arbeitenden Dienstleisters für Transportverpackungen und schließlich die wirklich optimale Vorbereitung auf die Selbstständigkeit mit dem WEP Praxiscamp und dem IB.SH-Mikrokredit zur anfänglichen Liquiditätssicherung.

WEP: Wie hat Sie das WEP Praxiscamp vorbereitet?

Windhorst: Der Coach war ein rundum versierter Experte, der jedem Teilnehmer die richtigen Informationen und Werkzeuge an die Hand gab. Er prüfte unsere Eignung zum Firmenchef, durchleuchtete die Geschäftsidee, vermittelte alles betrieblich Wichtige, vom Marketing über Finanzen bis zum Recht, und er half jedem, seinen hieb- und stichfesten Businessplan zu schreiben.

WEP: Wer sind Ihre Kunden und was bieten Sie ihnen?

Windhorst: Ich betreue unterschiedlichste Industrie- und Gewerbetunden in Norddeutsch-

land auf sehr individueller Basis. Im Umfeld der Transportverpackungen sind passgenaue Lösungen gefragt, durch die sich logistische Arbeitsschritte optimieren und Kosten deutlich senken lassen. Es geht also nicht nur um den Karton und das Polstermaterial oder auch das Klebeband meines Büroraumpartners. Ich analysiere die aktuelle Logistiksituation, mache Vorschläge für bestmögliche Verpackungsprozesse einschließlich technischer Systeme, für die ich auch Verpackungsmaschinen vermiete, und realisiere die gewünschten Vorschläge, immer auch mit Blick auf Qualität und Umwelt. Dabei kooperiere ich mit meinem ebenso arbeitenden niedersächsischen Geschäftspartner, bei dem PACKkonzept zwecks Expansion eine Unternehmensnachfolge erwägt. Deshalb habe ich kürzlich auch das WEP-Seminar zur Unternehmensnachfolge besucht.

Weitere Informationen

PACKkonzept
Tel.: 040-94365956
www.packkonzept.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR; Skybird View

